

Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 22.05.2013

Beginn: 20:05 Uhr

Ende: 21:33 Uhr

Ort: Bürgerhaus Niederklein

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder:

Herr Hartmuth Koch

Frau Maria März

Frau Monika Brand

Herr Markus Becker

Frau Carla Mönninger-Botthof

Herr Frank Richter

Herr Tobias Koch

Anwesende Stadtverordnete:

Herr Thomas Dzuiba

Frau Uta Gruß

Herr Reinhard Kauk

Herr Friedhelm Wieber

Herr Winand Koch

Magistrat:

Herr Robert Botthof (Ab 20:30 Uhr)

Entschuldigt:

Herr Andreas Goldbach

Herr Helmut Skitschak

Herr Jürgen Berkei

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 14.03.2013
- TOP 3 Verwendung/Nutzung „Alter Sportplatz“
- TOP 4 mittelfristig anstehende Vorhaben/Beratungen/Wünsche
- TOP 5 GleeNews (Ausgabe im Juni)
- TOP 6 Mitteilungen des Ortsvorstehers
- TOP 7 Verschiedenes

1

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Ortsvorsteher begrüßt alle anwesenden Ortsbeiratsmitglieder und die anwesenden

Stadtverordneten zur vierten Ortsbeiratssitzung im Jahr 2013. Anschließend erläutert er die Tagesordnung.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 15.03.2013

Auf Rückfrage teilt der Ortsvorsteher mit, dass das Protokoll zusammen mit der Terminankündigung zur Aktion „Saubere Flur“ zugestellt wurde. Anschließend wurde das Protokoll mit sechs Ja-Stimmen und einer Enthaltung, bei sieben anwesenden Ortsbeiratsmitgliedern genehmigt.

TOP 3 Verwendung/Nutzung „Alter Sportplatz“

Der Ortsvorsteher stellt dar, dass am 06.02.2013 der runde Tisch zu diesem Thema stattfand. Anwesend waren Vertreter vom Sportverein, der Feuerwehr, der Burschenschaft und des Kirmesausschusses. Der Kindergarten und die Schule waren ebenfalls zwar eingeladen, sind aber nicht erschienen. Carla Mönninger-Botthof richtete jedoch eine Wortmeldung der Vertreter des Kindergartens aus. Die anderen Vertreter hatten in dieser Sitzung die Möglichkeit ihre Interessen darzustellen.

Anschließend führte der Ortsvorsteher ein Gespräch mit Vertretern der Verwaltung über dieses Thema. Dabei wurde deutlich, dass die Stadtverwaltung die Notwendigkeit von Parkplätzen rund um das Bürgerhaus erkannt hat. Ferner soll ein Gesamtkonzept mit Berücksichtigung von Kindergarten, Schule und Bürgerhaus ins Auge gefasst werden. Die Parkplätze wären auch für Großveranstaltungen in der Kernstadt durch einen Shuttle-Service nutzbar. Vom Ortsbeirat wird der Vorschlag als problematisch angesehen, da für die Bürger ein erhöhtes Verkehrsaufkommen zu erwarten sei.

Der Ortsvorsteher erläuterte jedoch, dass Teile des Geländes im Eigentum des Landkreises steht und somit eine sinnvolle Einbeziehung aller Beteiligten erstrebt werden soll.

Carla Mönninger-Botthof sieht in Niederklein selbst Großveranstaltungen, für die Parkplätze dringend notwendig sind. Sie schlägt als Lösung für die Kirmes eine Art Mulch vor, der auch beim Hessentag im Weindorf eingesetzt wurde. Außerdem sei nach dem Hessentag nicht mit Großveranstaltungen zu rechnen, die einen Shuttle-Service erfordern. Auf eine Rückfrage antwortete der Ortsvorsteher, dass es sich insgesamt um eine Fläche von 4.000 – 5.000 m² handle. Maria März erklärt, dass die alte Drainage wohl verstopft sei und daher erneuert werden müsste, bevor der Platz geschottert würde, da es sonst zu matschig wäre. Frank Richter erwidert, dass doch eine Drainage vorhanden sei, diese also nur in Gang gebracht werden muss. Der Ortsvorsteher erklärt aber, dass eine langfristige Lösung angestrebt wird. Es ist aber festgelegt, dass ein Parkplatz

entsteht, nur die weitere Verwendung ist ungewiss. Insbesondere ist der Platz inzwischen in der Mitte des Ortes, so dass ein attraktiver Platz entstehen sollte. Maria März fordert die Verwaltung auf, den Untergrund zu prüfen, um nähere Erkenntnisse bezüglich der Drainage zu erhalten.

Auch Winand Koch hält einen Shuttle-Service für unpraktikabel, da der gesamte Verkehr für diese Großveranstaltung durch den Ort führen würde. Man solle sich Zeit für eine vernünftige Ausarbeitung nehmen. Der Ortsvorsteher schlägt vor, dass Ideen, auch in der Bevölkerung, gesammelt werden sollen.

Carla Mönninger-Botthof schlägt vor den Platz für den Dämmerchoppen der Feuerwehr, für St. Martin oder als einen Grillplatz einzurichten.

Auf Nachfrage von Frank Richter erklärt der Ortsvorsteher, dass es möglich sei eine zweite Sitzung des runden Tisches durchzuführen, dies aber uninteressant sei, da die Betroffenen Vereine bereits ihre Interessen dargestellt hätten. Ferner erklärt er, dass der Sportplatz und die Flutlichtanlage inzwischen im Eigentum der Stadt stehe.

Uta Gruß schlägt vor, eine attraktive Freizeitfläche in Form einer Parkanlage anzustreben. Monika Brand fordert alle auf, sich in den anderen Orten umzuhören und Ideen in den GleeNews zu sammeln.

TOP 4 mittelfristig anstehende Vorhaben/Beratungen/Wünsche

Der Ortsvorsteher stellt eine von ihm entworfene Agenda vor, zu der insbesondere der alte Sportplatz, die Spielplätze, ein Baugebiet und die Leerstandsproblematik zählen.

a) Bezüglich der Spielplätze erklärt der Ortsvorsteher, dass die Ausstattung und die Gestaltung der Spielplätze nicht als positiv beschrieben werden kann. Insbesondere die Zäune seien marode. Ferner informiert er, dass zwei Eichen am Spielplatz am Taubenflug gefällt werden sollen. Des Weiteren steht die Sanierung eines Spielplatzes auf der Agenda der Stadtverwaltung für das nächste Jahr. Nach der Vorstellung des Ortsvorstehers soll danach der Spielplatz am Sportplatz saniert werden. Eine Erneuerung des Zauns gehöre hingegen nicht unbedingt in das Budget für die Sanierung vom Spielplatz, sondern vielmehr in die allgemeine Instandhaltung.

b) Bezüglich der innerörtlichen möglichen Baugrundstücke zwischen Homberger Weg und Gansweide handele es sich um fünf Eigentümer handelt. Markus Becker erwidert, dass bei fünf Eigentümern und dieser Fläche ein kleines Baugebiet keine Angelegenheit für die Allgemeinheit sei, da höchstens 5 Bauplätze entstehen könnten und alle Eigentümer wohl Eigenbedarf anmelden würden. Winand Koch erklärt, dass im Niederkleiner Innenbereich keine städtischen Flächen vorhanden sind und man daher eine Perspektive schaffen muss, auch wenn von zehn Bauplätzen nur drei verkauft würden. Ferner seien in Stadtallendorf nur noch zwei freie Flächen vorhanden.

Maria März stellt dar, dass die Realisierung eines neuen Baugebiets lange Zeit dauern würde. Vorrangig sollten die Eigentümer der freien Flächen von der Stadtverwaltung angeschrieben werden. Friedhelm Wieber schlägt vor, dass vielleicht ein Tausch von Gartenflächen und diesen Freiflächen am Homberger Weg möglich sei, da einige Eigentümer das Grundstück nur für Gartenzwecke nutzen wollen. Markus Becker regt an, dass aber dennoch Alternativen gesucht werden müssten, da sonst im nächsten Jahr festgestellt wird, dass erneut nichts geschehen sei. Robert Botthof erklärt, dass man sich um die Erschließung eines Baugebiets gegenüber der Grotte bemühen solle.

c) Bezüglich der Leerstände in der Ortsmitte ist für den 05.06.2013 um 18:00 Uhr ein Treffen mit dem Architektenbüro Buchenauer geplant. Nach Vorschlag des Ortsvorstehers strebt die Verwaltung weiter an, mit den Eigentümern in Kontakt zu bleiben. Die Ortsbeiratsmitglieder können dabei gerne teilnehmen. Maria März lobt das Engagement des Architekturbüros. Dennoch war es nicht realisierbar aufgrund von Interessensunterschieden der Eigentümer. Winand Koch hingegen hat das Gefühl, dass geplant wird, aber kein Ergebnis gefunden wird. Bei diesem Thema dürfe aber keine Zeit verschwendet werden. Er schlägt deshalb vor, dass die Verwaltung Wege suchen soll, wie die Eigentümer die Häuser abreißen können und den Ortsbeirat und die Beteiligten informieren soll, unter welchen Bedingungen dies geschehen kann.

Reinhard Kauk schlägt vor, dass die Verwaltung als eine Art Makler im Falle der Leerflächen Homberger Weg auftreten soll. Robert Botthof erklärt, dass eine solche Börse von der Stadt bereits existiert.

TOP 5 GleeNews (Ausgabe im Juni)

Der Ortsvorsteher verteilt einen Plan für die neue Ausgabe der GleeNews. Insbesondere lädt er die Ortsbeiratsmitglieder zur aktiven Teilnahme am Verfassen des Inhalts auf. Ferner sind die Finanzen für die nächste Ausgabe gesichert.

Carla Mönninger-Botthof möchte eine Anzeige bezüglich der Grünpflegearbeiten in die GleeNews aufnehmen, da kein Kandidat gefunden wurde. Monika Brand schlägt vor, dass auch Ideen für den alten Sportplatz gesammelt werden sollen. Der Ortsvorsteher macht klar, dass Stellenausschreibungen aus verständlichen Gründen von der Stadtverwaltung vorgenommen werden müssen.

TOP 6 Mitteilungen des Ortsvorstehers

a) Der Ortsvorsteher teilt mit, dass ihm ein Schreiben der DuI vorliege, indem eine Sanierung von Dachleimbindern im Bürgerhaus ausgeschrieben wurde und diese Arbeiten in den Sommerferien

vom 08.07.2013 – 27.07.2013 durchgeführt werden sollen. Der Ortsvorsteher gibt dem Ortsbeirat Einsichtnahme in das Schreiben und die Anlage. Thomas Dzuiba erläutert, dass dies bereits schon in den Osterferien erfolgen sollte, aber dies aus Zeitgründen nicht geschah.

b) Des Weiteren teilt der Ortsvorsteher mit, dass der Kindergarten am 25.05.2013 um 15:00 Uhr das Musical Zachäus aufführt und dazu der Ortsbeirat eingeladen wurde.

c) Ferner sei der Ortsvorsteher gestern von Herrn Rinde von der Oberhessischen Presse angerufen worden, um sich über die Problematik der Öffnungszeiten der Bürgerhäuser zu erkundigen, nachdem bei der letzten Stadtverordnetenversammlung durch eine Frage von Friedhelm Wieber Interesse von Seiten der Oberhessischen Presse entstand. Diesbezüglicher werde in der OP ein Artikel erscheinen. Der Ortsvorsteher unterrichtet den Ortsbeirat über das Gespräch, bei dem u.A. erklärt wurde, dass eine kleine Lösung angestrebt wird, bei der das kurzfristige Proben für Aufführungen der Musikkapelle auch ohne Hausmeister möglich sein soll. Winand Koch schlägt für den Fall des Scheiterns einen Antrag einer Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung vor, um die Verwaltung zu binden.

d) Der Bau des neuen Kunstrasenplatzes hat begonnen. Der Belag ist hingegen noch nicht vollständig aufgetragen.

e) Ferner informiert der Ortsvorsteher über ein Ortsvorstehertreffen mit dem Bürgermeister am 15.04.2013. Dabei wurde festgestellt, dass die Aktion „Sauberes Hessen“ nicht in allen Ortsteilen gleichermaßen angenommen wurde. Die Beteiligung des hiesigen Ortsbeirates war bescheiden. Ferner wurde den Ortsvorstehern mitgeteilt, dass der Ortsbeirat mit den Ortslandwirten mögliche Flächen für mögliche Photovoltaik-Anlagen im Rahmen des Regionalplans mitteilt. Der Ortsvorsteher möchte zur nächsten Ortsbeiratssitzung Landwirte einladen, um geeignete Flächen zu finden. Robert Botthof erwidert, dass sobald die A 49 verwirklicht wird, viele landwirtschaftliche Flächen wegfallen würden und, dass deshalb diese Anlagen nicht auf die landwirtschaftlichen Flächen, sondern auf die Dächer von Häusern gehören. Es könnten jedoch der Ortslandwirt und der Vorsitzende der Jagdgenossenschaft eingeladen werden. Winand Koch stimmt der Skepsis bezüglich der Photovoltaik Anlagen auf landwirtschaftlichen Flächen zu und stellt fest, dass in Niederklein kein Land für solche Zwecke vorhanden sei. Es sei aber alles offen zu lassen, da die Flächen im Privateigentum stehen und es daher auch möglich ist, dass Eigentümer von selbst Photovoltaik auf ihren Flächen errichten. Zum Hintergrund erläutert Reinhard Kauk, dass die Photovoltaik Anlagen als Konkurrenz zu Biogasanlagen gefördert werden, da diese ertragreicher sein.

Der Ortsvorsteher schlägt vor, Uli Kraus als Landwirt einzuladen. Maria März schlägt zudem vor, eine neutrale Anzeige in die GleeNews zu setzen.

Thomas Dzuiba stellt dar, dass inzwischen EON auch berechtigt sei, solche Anlagen abzulehnen, wenn das Netz dies nicht verkraftet. Darüber solle man sich bewusst sein.

f) Zuletzt gab es eine Anfrage an die Stadtverwaltung, schottische Hochlandrinder zwischen Niederklein und Stadtallendorf halten zu dürfen. Dem Ortsbeirat wurde dies zur Kenntnis gegeben.

g) Zudem erläutert der Ortsvorsteher weitere Punkte des Ortsvorstehertreffens, insbesondere das Thema „Fracking“ in Wolferode. Auf Nachfrage erklärt Tobias Koch, dass es sich beim Fracking um eine Methode handle, bei der Gas aus Schiefersteinschichten mit hohem Wasserdruck und Chemikalien gefördert wird.

TOP 7 Verschiedenes

a) Der Ortsvorsteher gibt mit dem 05.07.2013 den Termin für ein Sommerfest des Ortsbeirates bekannt. Einladungen und Hinweise würden rechtzeitig erfolgen.

b) Tobias Koch legt einen Antrag vor, bei dem es um die Planung eines neuen Baugebiets geht (Anlage). Robert Botthof erläutert, dass noch einige Bauplätze in Stadtallendorf vorhanden seien. Maria März möchte das Thema zudem in die GleeNews einbringen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

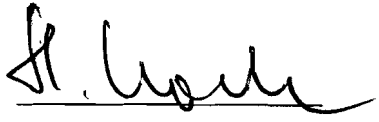
c) Winand Koch fragt an, ob es bereits eine Mitteilung über den beschlossenen Antrag zu Hinweisschildern im Ortsgebiet gebe. Auch in Lehrbach, Kirtorf und Schweinsberg seien solche Hinweistafeln vorhanden. Ein Vorschlag wäre eine Karte von Niederklein mit der Markierung von historischen Gebäuden und ähnlichem. Der Ortsvorsteher erläutert, dass vor kurzem ein amerikanisches Ehepaar auf Ahnensuche in Niederklein war und gerade für solche Fälle, Hinweistafeln positiv wären. Carla Mönninger-Botthof stellt dar, dass dies bereits auch mit Dorfnamen geplant war.

d) Monika Brand erkundigt sich über die weiteren Anträge, insbesondere über die Einrichtung von Tempo 50 Zonen bei beidseitiger Bebauung vor dem Niederkleiner Ortsschild und die Errichtung von Verkehrsspiegeln. Der Ortsvorsteher erklärt, dass nach seiner Information eine Ortsschildversetzung nicht möglich sei, aber nun bis zum letzten Wohnhaus Tempo 50 entlang der B 62 eingerichtet werden solle.

e) Zuletzt weisen Frank Richter und der Ortsvorsteher darauf hin, dass für die Fronleichnamsprozession zwei Träger des Baldachins (Himmel) vom Ortsbeirat gestellt werden müssten. Frank Richter erklärt sich bereit. Da sich während der Sitzung kein zweites Ortsbeiratsmitglied findet, muss der Ortsvorsteher noch telefonisch weiter suchen.

Hartmuth Koch schließt die Sitzung um 21:33 Uhr.


Schriftführer


Ortsvorsteher